

Aufbau des Angebots

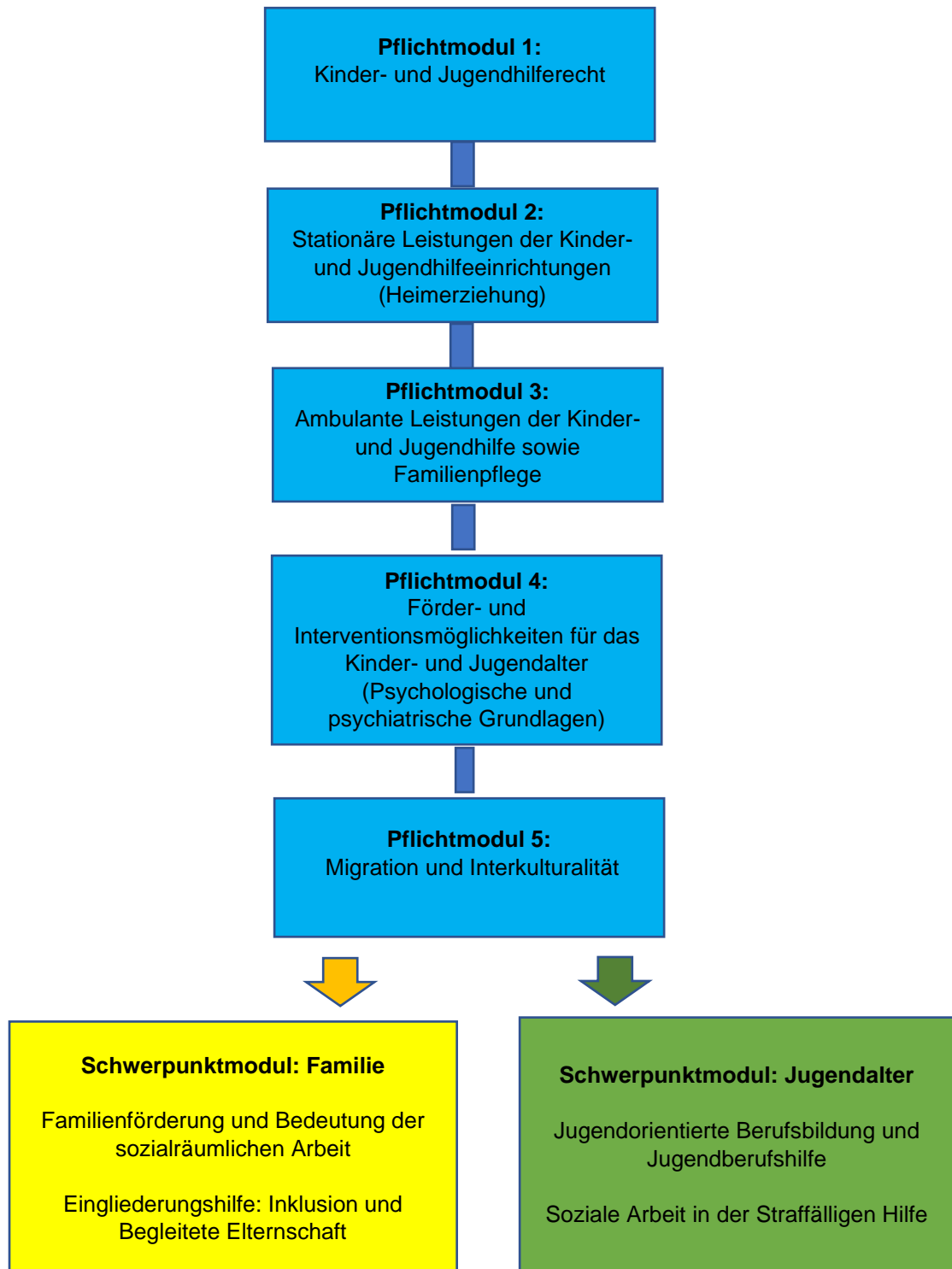
Dieser Kurs wird berufsbegleitend in Modulform im Blended learning Format angeboten. Das Angebot besteht aus Präsenzseminaren in Blockform, Seminaren im Online-Format und das Verfassen einer Praxisreflektion.

Das Angebot ist modular aufgebaut. Es setzt sich aus fünf Pflichtmodulen und einem wählbaren Schwerpunktmodul zusammen. Der jeweilige Schwerpunkt muss zu Beginn des Kurses von den Teilnehmenden ausgewählt und festgelegt werden.

Ergänzend zur Durchführung des kompletten Kurses ist eine Zusammenstellung einzelner Module je nach Fortbildungsaufgaben oder auf Anfrage möglich. Dabei müssen jedoch mindestens 3 Module gebucht werden.

Die Inhalte aller Module sind geeignet, um die notwendigen Grundkenntnisse in den sechs Schwerpunkten, die im „Leitfaden Fachpersonal und Quereinsteiger“ genannt werden, nachzuweisen.

Modularer Aufbau



Kurzbeschreibung der Module

Modul Nr.	Pflichtfächer	Lehrinhalte
1.	Kinder- und Jugendhilferecht	<p>Grundsätze und Bedeutung der Hilfe zur Erziehung (§ 27 SGB VIII)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Individueller Rechtsanspruch / Inhaber des Rechtsanspruchs - Leistungsvoraussetzungen und Erzieherischer Bedarf - Ausgestaltung der Hilfe, Mitwirkung der Betroffenen, Wunsch- und Wahlrecht <p>Hilfeplanverfahren (§ 36 SGB VIII)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Hilfeplan als Instrument sozialpädagogischer Hilfestellung - Verlauf/Ablauf des Planungsprozesses - Beteiligung: Personensorgeberechtigte, Kinder und Jugendliche, Leistungserbringer - Zusammenwirken mehrerer Fachkräfte // Zusammenarbeit und Entwicklung von Lebensperspektiven (§ 37) <p>Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung (§ 8a)</p> <ul style="list-style-type: none"> - gewichtige Anhaltspunkte für eine Kindeswohlgefährdung - Gefährdungseinschätzung im Fachteam - Einbeziehen der Beteiligten im Familiensystem - Anrufung des FamG und Inobhutnahme - Eigenes Tätigwerden bei Gefahr im Verzug - Ablauf im Jugendamt <p>Schutzauftrag bei Trägern von Einrichtungen und Diensten (§ 8a)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Regeln zur Sicherstellung des Schutzauftrages bei Kindeswohlgefährdung gemäß § 8a SGB VIII und der persönlichen Eignung gemäß § 72a SGB VIII durch die Leistungserbringer - AV Kinderschutz - Umgang mit gewichtigen Anhaltspunkten - Fallübergabe und Übermittlungspflicht <p>Bedeutung und Funktion des Kinderschutzes (§ 8b)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Fachliche Beratung und Begleitung zum Schutz von Kindern und Jugendlichen - Beteiligung von Kindern und Jugendlichen an strukturellen Entscheidungen - Gesetz zur Kooperation und Information im Kinderschutz (KKG) <p>Beteiligung - Kinderrechte - Beschwerdemanagement (§ 8)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Anspruch auf Beteiligung und Aufklärung - Beratung im Konflikt - Beschwerdemanagementkonzepte <p>Sozialdaten</p>

<p>2.</p>	<p>Stationäre Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe (Heimerziehung)</p>	<p>Kenntnisse der (Finanzierungs-) Strukturen, Verfahren und Aufgaben in den stationären Organisationen der Hilfen zur Erziehung sowie ihre Spezifika:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Aufbau und (Finanzierungs-) Strukturen (hier z.B. Rahmenvereinbarungen, wie setzt sich ein Tagessatz und Personalschlüssel zusammen?) - Aufgaben der Einrichtungsaufsicht: Zusammenarbeit und Bedeutung des Kinderschutzkonzeptes (Verfahren und Reagieren im Kinderschutz) - Stationäre Hilfen nach §§ 34, 35, 35a i. V. mit § 41 SGB VIII - Stationäre sozialpädagogische Krisenintervention im Rahmen der Inobhutnahme nach § 42 SGB VIII - Gemeinsame Wohnformen für Mütter/Väter und Kinder nach § 19 SGB VIII - Erziehung in einer Tagesgruppe nach § 32 SGB VIII Jugendberufshilfe als Teil der Jugendsozialarbeit nach § 13 Abs. 2 und 3 SGB VIII <p>Methodische Konzepte und Kompetenzen, z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kinder- und Jugendschutzkonzept - Partizipation: Kinderrechte und Beteiligung von jungen Menschen - Biographiearbeit mit Kindern und Jugendlichen - Netzwerkstrukturen und Netzwerkarbeit - Rückführungsstrategien und -erfolge (Möglichkeiten und Grenzen) <p>Grundsätze der Entwicklung und Bewertung der Qualität</p> <ul style="list-style-type: none"> - Qualitätsentwicklung von Angeboten - Schlüsselprozesse: Strukturqualität, Prozessqualität, Ergebnisqualität - Indikatoren, Maßnahmen und Instrumente zur Gewährleistung von Qualität
<p>3.</p>	<p>Ambulante Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe einschließlich der Eingliederungsförderung für Kinder und Jugendliche</p>	<p>Kenntnisse der (Finanzierungs-) Strukturen, Verfahren und Aufgaben in den ambulanten Hilfen zur Erziehung sowie ihre Spezifika</p> <ul style="list-style-type: none"> - Finanzierungsstrukturen und Verfahren (hier Rahmenvereinbarungen und wie setzt sich eine FLS zusammen oder wie berechne ich eine FLS?) - Ambulante Sozialpädagogische Erziehungshilfen nach §§ 29, 30, 31 und 35 SGB VIII - Begleiteter Umgang nach § 18 Abs. 3 SGB VIII - Eingliederungsförderung für Kinder und Jugendliche mit körperlichen und/oder geistigen Behinderung <p>Methodische Konzepte und Kompetenzen, z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kinder- und Jugendschutzkonzept - Krisen- oder Überforderungssituationen in den Familien - Beziehungen, soziale Unterstützung und persönliche Rechte von Kindern und Jugendlichen - Umgang mit individuellen Dynamiken in Familienkonstellationen - Wirkungsorientierung

4.	Förder- und Interventionsmöglichkeiten im Kindes- und Jugendalter (u.a. Kinder und Jugendliche mit komplexen Hilfebedarfen, s.g. Systemsprenger)	Psychologische und psychiatrische Grundlagen: <ul style="list-style-type: none"> - Zentrale Begriffe der Psychiatrie, der psychiatrischen Störungen und der Diagnostik - Unterscheidung angeborener und erworbener Störungen. Medikation und Behandlung - Präventionsprogramme Methodische Kompetenzen, z.B.: <ul style="list-style-type: none"> - Kommunikation, Gesprächsführung, Konfliktbearbeitung, Bindungsarbeit, Anti-Gewalt (Aggressionen), etc. Komplexe Hilfebedarfe: <ul style="list-style-type: none"> - Fallstudien und -bearbeitung - Beendigung und Abbrüche von Hilfen, Kooperation der Systeme - Bedeutung der Beziehung „Fachkraft-Kind“, Bedeutung der Bewertung der Leitungs- und Fachebene, Entscheidungsfindung und -wege usw.
5.	Migration und Interkulturalität	Migrationsgeschehen, Folgen von Flucht: <ul style="list-style-type: none"> - Daten und Fakten zu Migration und Integration mit Schwerpunkt Berlin - Ausgewählte Einblicke in Asylrecht - Traumatisierungen im Kontext der Flucht Zielgruppenadäquate Konzepte: <ul style="list-style-type: none"> - Interkulturelle Beratung, Interkulturelles Coaching - Interkulturelle Begleitung
	Wahlmodule	Lehrinhalte
6.	Familienförderung und Bedeutung der sozialräumlichen Arbeit	Aspekte interdisziplinärer Familienforschung / aufsuchende Familienarbeit / Familienunterstützende Angebotsstrukturen (Familienzentren, Familiencafés, Familienservicebüros, Stadtteilmütter und -väter etc.) Grundlagen der prozessorientierten und planvollen Eltern- und Familienarbeit Sozialdiagnostische Instrumente und methodische Interventionen mit Familien (im Zusammenhang mit dem Kinder- und Jugendhilfegesetz)
	Eingliederungsförderung: Inklusion und Unterstützung, auch für Eltern mit Behinderung in Erziehungsfragen	Begrifflichkeiten (und Rechtsgrundlagen) sowie methodische und konzeptionelle Ansätze Umgang mit Gefährdungen im inner- und außerfamiliären Bereich
7.	Jugendorientierte Berufsbildung und Jugendberufshilfe	Jugendberufshilfe nach §§ 13.2 und 13.3 Aktuelle arbeitsmarktpolitische Angebote für Jugendliche an der Schnittstelle Schule und Beruf Besonderer arbeitsmarktpolitischen Herausforderungen, Jugendliche ohne Berufsabschluss

	Soziale Arbeit in der Straffälligen Hilfe	Rechtlich relevante Grundlagen in Bereichen der ambulanten und stationären Straffälligenhilfe
		Tatenausgleich, Vermittlung gemeinnütziger Leistungen, Bewährungshilfe, Haftentlassenenhilfe, Elektronisch überwachter Hausarrest

Zeitlicher Umfang der einzelnen Module

Nr.	Pflichtfächer	K-Kurs
1.	Kinder- und Jugendhilferecht	80 UE
2.	Stationäre Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe (Heimerziehung)	40 UE
3.	Ambulante Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe einschließlich der Eingliederungsförderung für Kinder und Jugendliche	30 UE
4.	Förder- und Interventionsprogramme im Kindes- und Jugendalter (u.a. Kinder und Jugendliche mit komplexen Hilfebedarfen, s.g. Systemsprenger)	30 UE
5.	Migration und Interkulturalität	30 UE
Wahlmodule		
6.	Schwerpunkt Familie: Familienförderung und Bedeutung der sozialräumlichen Arbeit Eingliederungsförderung: Inklusion und Unterstützung, auch für Eltern mit Behinderung in Erziehungsfragen	60 UE
7.	Schwerpunkt Jugend: Jugendorientierte Berufsbildung und Jugendberufshilfe Soziale Arbeit in der Straffälligen Hilfe	60 UE
Abschlussleistung		
	Vorbereitung, Präsentation und Fachgespräch (5-seitig, 30 Minuten Gespräch)	30 UE
		300 UE